

MITTELLATEINISCHE STUDIEN UND TEXTE

HERAUSGEGEBEN

VON

PAUL GERHARD SCHMIDT

BAND XV

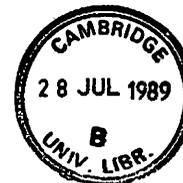


NOVUS PHYSIOLOGUS

Nach Hs. Darmstadt 2780

HERAUSGEGEBEN VON

A. P. ORBÁN



E. J. BRILL
LEIDEN • NEW YORK • KØBENHAVN • KØLN
1989

ORBÁN

EINFÜHRUNG

1. Titel, Verfasser und Datierung des *Novus Physiologus*

Der einzige uns bekanntgewordene Textzeuge des *Novus Physiologus* ist die Handschrift 2780 der Bibliothek Darmstadt¹, wo die Überlieferung des *Novus Physiologus* auf Blatt 156^r zwar ohne Titelangabe, dafür aber mit einer großen Initiale einsetzt; die Nennung des Werktitels wird im Explicit auf Blatt 185^r mit den schlichten Worten *Explicit Novus Physiologus* nachgeholt. Es handelt sich um ein Werk, das trotz seines Titels nicht zu den uns bekannten lateinischen Fassungen des *Physiologus*² gerechnet werden kann: Im Gegensatz zum alten lateinischen *Physiologus*³ läßt unser *Novus Physiologus* etwa die Bäume und die Steine beiseite, wohingegen er die von ihm wie vom lateinischen *Physiologus* aufgenommenen Tiere im deskriptiven und auch im allegorisch auslegenden Teil sehr viel ausführlicher und detaillierter erörtert, als dies vom lateinischen *Physiologus* besorgt wird: Der *Novus Physiologus* liefert zahllose Daten, von denen der lateinische *Physiologus* überhaupt nicht weiß. Indem unser Werk einige der vom lateinischen *Physiologus* behandelten Tiere ausläßt und andererseits Tiere berücksichtigt, die im lateinischen *Physiologus* keinen Platz fanden, trifft der *Novus Physiologus* ferner eine Auswahl mit eigenem Themenprogramm. Sein ihm eigenes, neues Programm mag aus dem folgenden Schema erhellen, welches die Themen des *Novus Physiologus* mit den entsprechenden Listen der bekanntesten überlieferten lateinischen Fassungen des *Physiologus* vergleicht⁴:

<i>Nov. Phis.</i>	<i>Theob. Phys.</i>	<i>Phys. L. B.</i>	<i>Phys. L. Y.</i>	<i>Göttwei. Hs.</i>	<i>Libellus</i> ⁵
<i>de homine</i>					+ ⁶
<i>de leone</i>	+	+	+	+	+
<i>de elephante</i>	+	+	+	+	+

¹ Siehe auch Walther Initia 15037; N. Henkel, *Studien zum Physiologus im Mittelalter*. (Hermaea. Germanistische Forschungen. Neue Folge, Band 38.) Tübingen 1976, S. 41-42.

² Zu den verschiedenen lateinischen *Physiologus*- Fassungen und ihren Ausgaben, siehe unsere Bibliographie (Einführung, Kap. 8).

³ Mit der knappen Andeutung »lateinischer *Physiologus*« meinen wir fernerhin: »die uns bekannten lateinischen Fassungen des *Physiologus*«.

⁴ Der Vergleich zwischen dem *Novus Physiologus* und den drei von F. Sbordone (*Physiologus. Physiologi Graeci. Mediolani - Genuae - Romae - Neapoli* 1936) herausgegebenen griechischen Fassungen des *Physiologus* ergibt das Schema auf den Seiten 20-21.

⁵ Zu den Ausgaben des *Theobaldi* "Physiologus", *Physiologus Latinus B*, *Physiologus Latinus Y*, der *Göttweiher Hs.* und des *Libellus de Natura Animalium*, siehe Einführung, Kap. 8.

⁶ Wo das Zeichen + fehlt, liegt das Thema in dem betreffenden Werk nicht vor.

Nov. Phis.	Theob. Phys.	Phys. L. B.	Phys. L. Y.	Göttwei. Hs.	Libellus
de panthere	+	+	+	+	+
de ceruo	+	+	+	+	+
de urso					
de castore	+	+	+	+	+
de symea		[+] ⁷	[+]		
de cane					
de vulpe	+	+	+	+	+
de equo					
de asino					
de unicornu		+	+	+	+
de aquila	+	+	+	+	+
de phenice		+	+	+	+
de pellicano		+	+	+	+
de cyconia					
de strucone					
de ardea					
de grue					
de coruo					
de perdice		+	+	+	+
de turture	+	+	+	+	+
de gallo					
de dracone					
de basilisco					
de aspide		[+] ⁸	[+]		
de vipera			+	+	+
de lacerta		+		+	
de ape					
de formica	+	+	+	+	+
de anima					
Weitere Themen:					
de serpente,	autolops,	autolops,	ydra,	de pavone,	
de araneo,	lapides	lapides piro-	Syrene, hyena,	gallina,	
de ceto,	igniferi, serra,	boli, serra	onager, autula,	onager, autula,	
de Sirenis,	caladrius,	marina, chara-	serra, capra,	hyrundine,	
de honocen-	nycticorax,	drius, nyctico-	ericeus, nocti-	merulo,	
tauris.	upupa, sirenae	rax, epops,	corax, fulica,	piciferro,	
	et onocentauri,	onager, ser-	assidua,	columba,	
	herinacius,	pens, syrena et	upupa,	vulture,	
	ibis, hyaena,	onocentaurus,	caradrius.	falcone,	
	hydrus, caprea,	herinacius,		pagalo siue	
	onager et	ibis, arbor		psitaco,	
	simia, fulica,	peridexion,		rosignolo	
	aspis chelone,	dorchon, acha-		siue philo-	
	mustela et	tis lapis,		mela,	
	aspis, asida,	sostoros lapis		cicada,	
	salamandra,	et margarita,		lupo, sala-	

⁷ wird zusammen mit dem *onager* behandelt (siehe das Schema, unten: Weitere Themen).

⁸ wird zusammen mit der *mustela* behandelt (siehe das Schema, unten: Weitere Themen).

Nov. Phis.	Theob. Phys.	Phys. L. B.	Phys. L. Y.	Göttwei. Hs.	Libellus
		<i>columbae,</i>	<i>adamantinus</i>		<i>mandra,</i>
		<i>peredixion,</i>	<i>lapis, onager</i>		<i>mustela,</i>
		<i>amos, adamas,</i>	<i>et simius,</i>		<i>talpa, ericio,</i>
		<i>margarita.</i>	<i>senditicus lapis,</i>		<i>griphone,</i>
			<i>herodius i. e.</i>		<i>bove,</i>
			<i>fulica, psycomor,</i>		<i>sirene,</i>
			<i>cetus i. e. aspisce-</i>		<i>balena,</i>
			<i>leon, vultur,</i>		<i>serras,</i>
			<i>mirmicoleon,</i>		<i>cucutrillo,</i>
			<i>mustela et</i>		<i>ydra, serpente,</i>
			<i>aspis, hyena</i>		<i>scurlino,</i>
			<i>h. e. belua,</i>		<i>alia serpente,</i>
			<i>nilvus, echine-</i>		<i>racano.</i>
			<i>mon, corni-</i>		
			<i>cola, hyrundo,</i>		
			<i>rana, saura</i>		
			<i>i. e. salaman-</i>		
			<i>dra, magnis</i>		
			<i>lapis, adaman-</i>		
			<i>tinus lapis,</i>		
			<i>columbae,</i>		
			<i>saura eliace</i>		
			<i>h. e. anguilla</i>		
			<i>solis.</i>		

Mit dem Titel *Novus Physiologus* will der Verfasser selbst oder der Schreiber der Darmstädter Handschrift oder der Urheber der Vorlage immerhin anzeigen, dieses Gedicht sei dem Reich der *Physiologus*-Literatur einzugliedern; und demgemäß trägt der *Physiologus* des Theobaldus, im gleichen Codex auf Blatt 239-245, die Bezeichnung *Antiquus Physiologus*. Die dem eigentlichen Werktitel beigegebenen Bestimmungswörter *novus* und *antiquus* dürften hier einen Zusammenhang nach dem biblischen Muster des Alten und des Neuen Testaments stiften⁹. Übrigens kennzeichnet der Zusatz *novus* ja vorzugsweise Titel aus dem Bereich der Schullektüre, beispielsweise den *Cato novus*, den *Aesopus novus*, den *Avianus novus*, den *Cornutus novus* oder auch den *Novus Graecismus* des Eberhard von Béthune sowie die *Poetria nova* Galfreds von Vinsauf; und so liegt die Vermutung nahe, auch der *Novus Physiologus* sei von Autor oder Überlieferer zu Schulzwecken abgefaßt bzw. abgeschrieben worden. Für eine Verwendung des *Novus Physiologus* im Schulbetrieb gibt es tatsächlich Anhaltspunkte: 1) Die Handschrift vereinigt ausschließlich lateinische poetische Texte des mittelalterlichen Schulbestandes für das *trivium*, wie die weiter unten folgende Beschreibung der Handschrift ausweist; 2) Die

⁹ Vgl. Isidorus von Sevilla, *Etymologiae* 6, 1, 1: *Vetus testamentum ideo dicitur, quia veniente novo cessavit*; N. Henkel, *Studien zum Physiologus*, S. 41 Anm. 112.

Einrichtung des *Novus Physiologus*-Textes in der Handschrift ist eine traditionell lehrbuchgemäße, so daß große Zwischenräume die abgesetzten Verse voneinander trennen und zwischen den Zeilen wie auch an den Rändern lateinische und muttersprachliche (*in casu*: deutsche) Glossen unterkommen und zudem einzelne Wörter der Verse mit Zahlen markiert sind — auch dies zur Erleichterung der Lektüre für Schüler, denen so gezeigt wird, in welcher Reihenfolge die Wörter aufzufassen seien;¹⁰ doch unterblieb eine Zeichensetzung.

Der Autor des *Novus Physiologus* bleibt einstweilen namenlos. Weder der Darmstädter Textzeuge noch die zeitgenössischen und späteren sekundären Quellen überliefern einen Autorennamen. Freilich begegnen wir dem Werktitel außerhalb der Darmstädter Handschrift nur noch einmal wieder, und da erscheint er in einem derart knapp formulierten Kontext, daß es uns nicht statthaft vorkommt, ihn mit dem Titel unseres *Novus Physiologus* sicher zu identifizieren. Die gemeinte Titelnennung stammt von Hugo Spechtshart von Reutlingen (1285-ca. 1359), der in seiner *Forma discendi* ein vollständiges Schulprogramm bietet und bei dieser Gelegenheit den *Phys(i)ologus* und dazu einen *Novus Phys(i)ologus* aufzählt:

*Prodest discatur Physiologus atque legatur;
Est novus utilior Physiologus, hoc tibi testor* (Ed. Diehl,

Vers 516-517; S. 21), "Es bringt Nutzen, den *Physiologus* zu lernen und zu lesen; aber nützlicher noch ist der neue *Physiologus*. Das kann ich dir bezeugen". Sollte hier tatsächlich unser *Novus Physiologus* bezeugt sein, so besäßen wir bereits aus der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts eine günstige Beurteilung des Werkes. Ein frühes Zeugnis wäre es, da es ja ganz kurz nach der Entstehung des *Novus Physiologus* abgegeben wäre, und zwar von einem Literaturhistoriker und Sprachlehrer in der Tradition des *trivium*.

Nun erhebt sich die Frage nach der Abfassungszeit des *Novus Physiologus*. Im Epilog gibt der Autor uns gewiß einige Datierungshilfen; meldet er doch — in seinen Versen 1356f. *Tempore presenti sunt anni mille trecenti // Transacti domini, si demantur terbini* —, daß er in dem Augenblick, da er die letzten Worte des *Novus Physiologus* zu Papier bringe, das Jahr 1294 schreibe. Diese Jahreszahl verträgt sich allerdings nicht ganz mit seiner sich anschließenden Darstellung der zeitgenössischen politischen Verhältnisse. Albertus (Vers 1358), d.h. Albert I., Sohn des von 1273 bis 1291 herrschenden Habsburgers Rudolf I. (Vers 1360), hatte ja bis 1298 warten müssen, um dann erst, nach Adolf von Nassau (1292-1298), die

¹⁰ Vgl. N. Henkel, *Studien zum Physiologus*, S. 41-42.

königliche Herrschaft anzutreten — er herrschte nicht bereits seit 1294, sondern wurde 1298 ein erstes Mal nach Adolfs Absetzung, ein zweites und endgültiges Mal nach Adolfs Tod gewählt. Soll Adolfs Herrschaftszeit unterschlagen werden? Wie denn auch sei, unser Gedicht ist nicht vor 1294 und kaum später als 1298 vollendet worden. Da der Autor sein Werk und sich selbst in einen Kontext der deutschen Geschichte einordnet, dürfen wir zweifellos folgern, er habe in Deutschland gelebt und müsse ein Deutscher gewesen sein¹¹.

Den echten Schluß des *Novus Physiologus* erblicken wir nach der Explicit-Zeile 1385 (*Expliciunt isti uersus*) im Vers 1389 mit dem abschließenden *Amén*; wir halten dementsprechend die folgenden elf Verse für einen Zusatz, den der Autor anlässlich einer Textrevision oder ein Schreiber zum Beschluß seiner Kopiertätigkeit noch zustandegebracht haben mag, als die Vollendung des Gedichts schon Jahre zurücklag und inzwischen Albrecht I. 1308 durch Mord geendet hatte, wie die elf zusätzlichen Verse noch anmerken.

2. Die Form des *Novus Physiologus*

Der *Novus Physiologus* ist ein teils aus Hexametern, teils aus Distichen bestehendes daktylisches metrisches Gedicht: Dem Hexameter-Abschnitt Vers 1-574 (*Prologus, De homine, De quadrupedibus*) folgen die Distichen der Verse 575-1252 (*De auibus, De reptilibus, De minutis animalibus*), wonach Vers 1253-1400 (*De anima, Epilogus*) mit Hexametern das Mittelteil passend abschließt. Reimlos sind die Zeilen 592-686, 773-796, 801-813 und 1253-1337. Die Mehrzahl der übrigen Verse stellt *versus leonini* dar, die sich rein reimen, sofern beide Silben vor der Zäsur (einer Penthemimeris) mit den letzten beiden Silben des Verses durch gleichen Reimklang verbunden sind, was in den Versen 1-119, 280-373, 408-499 und 1338-1400 der Fall ist. Als *versus unisoni*¹² verkörpern die Zeilen 1-24 eine besondere Variante der rein reimenden Leonini: Hier wiederholt sich der Reimklang eines Verses im folgenden Vers, nach diesem Muster:

*Que sit natÛRA uegetans animalia plÛRA
Vix rate secÛRA presens parat edere cÛRA:
Vl racionalis homo forma dei specialis
Fiat mortalis ex naturis animalis (Vs. 1-4).*

¹¹ Ein vereinzelter Germanismus im lateinischen Sprachgebrauch setzt ebenfalls die deutsche Herkunft unseres Dichters vor, vgl. z.B. Vers 540: *urgenti SE uitio CELAT* (se celare + Dat. = sich verbergen vor jemandem).

¹² Vgl. W. Meyer, *Gesammelte Abhandlungen zur mittellateinischen Rythmik*. Bd. I (Neudruck Hildesheim - New York 1970), S. 84.

Atque uiri carum non est robor tybiarum,
Sed confidentes amat in se seque timentes.

DE ASINO

500 Sensibus enormis expers rationis asellus,
Corpore deformis, est omni parte misellus;
Tardus, iners, stultus, callis per membra refertus.
Parte potest yma melius sufferre laborem
Portandi, prima se sentit debiliorem.
505 Ysac testatur, quod asellus adire leonem
Gaudet ac artatur ab eo per Martis agonem.
Sic nimis est stolidus cupiens et amans inimicum
Et nimis infidus progens in mortis amicum.

f. 166^v

Mulum gignit equa, quando concumbit asello,
510 Nec phisis est equa fetu signata tenello;
Tercia sic species specie fit nata gemella.
Mula, nec hinc paries sterilisque manet tua cella.
Sic de dis(s)imili specie species generata
Non poterit simili fieri sibi prole beata.
515 Dispar asellus eque quamuis specie uideatur,
Est ibi uis eque nature, qua simulatur.
Sic lupus atque canis lincem generare feruntur
Nec tamen hinc uanis mixturis ag(g)rediuntur.
Consumptis ethicis medicatur lac asininum;
520 Empicis, pipicis, lumbricis inde caprinum.
Nam quia subtile penetrat, restaurat et undat
Corpus febr(bi)le. Mensis quod squalida mundat;
Stercoris in nares asinini sume uaporem!
Aut ubi manares, prodest sistendo cruorem.

<Allegoria>

525 Est asino similis, deformis, iners ratione,
Degener et uilis sensus, distractus agone,

- 513 dedisimili *cod.*
518 hinc] inde *cod.*
519 ethicis] = hecticis (cf. R. E. Latham, *Revised Medieval Latin Word-List*. London
1973, s.v.)
520 empicis] lege empyicis (cf. Latham, s.v.) // caprinis *cod.*
521 undat] cadat *cod.*
522 mensis] manes *cod.* // mirat *cod.*
523 in nares] iuuares *cod.*

Expers virtutis, peccati pondere pressus
Et similis brutis seruus piger ad bona fessus.
Diligit et sequitur triplicem committans inimicum,
530 A quo supprimitur, cum uerum spernit amicum.
Est sathan, est mundus, corpus nobis inimicus;
Sed doctor mundus, deus, angelus extat amicus.
Non bene sulcabit <et> arat bos iunctus asello
Nec concordabit sapienti stultus agello.
535 De lana lino contexta fit absona uestis
Linphaque cum vino sordet: sacra pagina testis.

f. 167^r

Sed misera(n)s homines iumentaue, Xpiste, beabis;
Nulla perire sine(n)s, sciolis ignara iu(n)gabis.
Simplicium menti deus ardua sepe reuelat:
540 Sic pecus urgenti Balaam se uisio celat,
Quam tamen obtu(i)tus mirando uidit aselle.
Nec redit argutus asine de uoce miselle,
Monstris consuetus non horruit ora loquentis.
Sic dolor aswetus non ledit membra dolentis.
545 Bos possessorem presepeque nouit asella,
Cum saluatorem genuit sacra virgo puella.
Hiis duplex populus gentis legisque notatur,
Qui Xpisti gerulus strayros ac palma uocatur.
Linphaque manauit asini de dente molari,
550 Cum Sampson strauit hostes nece mandibulari.

DE VNICORNV

Rinoceros dictus, quod cornu portitet ingens:
Naribus hoc sentit, per forcia robora fi(n)ge(ns).
Virginis ad gremium fugit horis anxietatis,
Quando fugatur: amor tantus sibi uirginitatis.
555 Sicque subit letum mox deposita feritate
Ac sua subcumbit uirtus de uirginitate.

f. 167^v

- 537 iuuentaue *cod.* // Xpistus *cod.*
540 Balaam] palam *cod.*
545 bos] pes *cod.*
546 virgo sacra *cod.*
548 ac] ad *cod.*

Allegoria

Corniger in Xpistum saliens spiransque minarum,
 Inpiger et promptus in cedes xpisticolarum
 Sternitur a Xpisto bino quoque lumine cassus.
 560 Matris ad ecclesie gremium discrimina passus
 Conuersus rediit; vas existens prius ire,
 Sed post electum uas per sua dogmata mire
 Ad ternum capitur Xpisti simmista polorum
 Culmen, ubi uidit pure theoremata, quorum
 565 Non licet humanas uerbis meminisse loquelas.
 Hinc sua morborum sparsit doctrina medelas.
 Qui lupus ante rapax dictus fit mitis ut agnus,
 Mane uorans predam sed spargens uespere, magnus
 Vt de cessuris quondam patriarcha notauit
 570 Verus et interpres natus uentura probauit.
 Sic tendit Saulus, ut Paulus su(r)geret actus
 Emendans priscos ac omnibus omnia factus,
 Vt lucrifaceret cunctos assecla fidelis
 Dissolui cupiens et cum Xpisto fore celis.

〈III. DE AVIBVS〉

DE AQVILA

575 Dicitur hinc aquila, quod lucis gestat acuta;
 A[u]ere de summo parua uidet subito.
 Intrepide prolem conpellit cernere solem;
 Quam trepidare uidet, precipitare solet.
 Quando langwescit senio uirtusque tepescit,
 580 Tunc salientis aque murmur adit prope(re);
 Quam super ascendit, pernix ad ardua tendit.
 Tunc sibi sol a[u]las concremat occiduas;
 Decidit et liquidis post hec inmergitur vndis.
 Sic noua uis remeat, vita uetusta meat.
 585 Sed quia uix aliqua rostro depascitur esca,
 Mox petram reperit, rostra recurua terit.

f. 168^r

557 saliens] salus *cod.*
 564 culmine *cod.*
 573 cunctos lucrifaceret *cod.*
 575 lucis] lucam *cod.*
 579 tepescit] tabescit *cod.*

Alcius euehitur, subtilius et speculatur;
 Alcius in petra nidificare solet.

Allegoria

Quatuor in celis forme sunt Ezechielis:
 590 Forma leonis, auis, frons bouis ac hominis.
 Luce forma bouis cedit Marcoque leonis,
 Forma Iohannis auis sitque Matheus homo.
 Xpistus homo cara caro factus, bos crucis a[u]ra,
 Est leo consurgens, astra petens aquila.
 595 Quatuor hiis scribis, hiis uectibus atque quadrigis
 Arca superuenit, tollitur atque manet.
 Quatuor hii riui paradisi germine uiui:
 Eufrates, Physon, Tigris et ipse Geon.
 Hos inter proceres fulgens sem[i]nista Iohannes
 600 Est aquile similis transuolitando polos;
 Preter mensuram uolitat Xpisti genituram
 De patre describens, sacra fluenta bibens,
 Sacra fluenta bibens, de Xpisti pectore scribens:
 "Est natus matris, missus ab arce patris,
 605 Qui caro fit factum uerbum de uirgine uirgo"
 Scripsit, et ut mundo uerus Appollo micat.
 O quam sublimis aquile fuit ille uolatus!
 O quam subtilis uirginis intuitus!
 Ad cuius metam nullum uenisse prophetam
 610 Sanctum uel uatem pagina sacra docet.
 Sic, homo, sis aquila, ut sublimeris ad alta
 Culmina uirtutum despiciens uicium!
 Sis contemplator, meditator, sis speculator!
 Libera sinderesis sensibus emineat;
 615 Extasis in iubilo, libertas in iubileo!
 Sabbata concelebres, sarcina nulla premat!
 Sis Lia lippa, foris Rachel est insigne decoris;
 Plus placeat thalamis iuncta sed illa tuis!
 Sis bos portando iuga Xpisti, mortificando
 620 Carnem cum uiciis: sic crucifixus eris!

f. 168^v

599 sem[i]nista = symmysta
 601 gemituram *cod.*
 614 sinderesis] lege synteresis (cf. Latham, s.v.)